Zusammenfassung der für die Erstellung der Untersuchungsschnittmenge angewandte Richtlinien und verwendete Abkürzungen, die ich ausführlich in meiner Arbeit 'Der zentrale Wortschatz des Deutschen – Strategien zu seiner Ermittlung, Analyse und lexikographischen Aufarbeitung' beschrieben habe:

st.V. = starkes Verb, vgl. Kap. 3.4.1.4.1

sw.V. = schwaches Verb, vgl. Kap. 3.4.1.4.1

tempHV = temporales Hilfsverb, vgl. Kap. 3.4.1.4.1

MV = Modalverb, vgl. Kap. 3.4.1.4.1

ModV = Modalitätsverb, vgl. Kap. 3.4.1.4.1

P = ohne Einschränkung passivfähig, vgl. Kap. 3.4.1.4.1

(P) = eingeschränkt passivfähig, vgl. Kap. 3.4.1.4.1

A = keine Passivbildung möglich, vgl. Kap. 3.4.1.4.1

Im Rahmen der Synonymenbestimmung (vgl. Kap. 3.4.1.4.2) verwendete Sonderzeichen:

- Die Synonyme zu einem Semem sind durch bloßes Komma voneinander getrennt (bei Görner/Kempcke [7]1988: halbhochgestellter Punkt).
- Der Strichpunkt trennt verschieden gekennzeichnete Synonyme oder Untergruppen der Synonymenreihe voneinander.
- Das Pluszeichen trennt die peripheren Synonyme oder die zum Grundsynonym im Verhältnis 'Oberbegriff - Unterbegriff' bzw. 'Gattung-Art' stehenden Wörter von der eigentlichen Synonymenreihe ab.
- Der Pfeil (>) verweist auf ein Grundsynonym.
- Der Pfeil mit senrechtem Strich (>|) verweist auf bedeutungsverwandte Wörter.

Im Rahmen der Antonymenbestimmung (vgl. Kap. 3.4.1.4.2) verwendete Sonderzeichen:

- Die Synonyme einer Gegenwortreihe sind durch einfaches Komma voneinander abgesetzt.

- Stärkere Bedeutungsdifferenzierung wird durch einen Strichpunkt angezeigt.
- Bei polysemen Stichwörtern trennt eine geschwungene Linie in der Zeilenmitte (~) die den jeweiligen Sememen zugeordneten Gruppen von Gegenwörtern.
- Möglichst beispielhafte Kollokationspartner zur genaueren Charakterisierung der Gegenwörter stehen in runden Klammern, z.B. ***belegen***: *freigeben* (*Sitzplatz*).
- In einigen Fällen reichte der Raum in der vorgesehene Spalte nicht aus, um alle Gegenwörter aufzuzählen, da die von mir verwendete Datenbank nur eine Spaltengröße von maximal 256 Zeichen zulässt. Ich habe dann die Aufzählung in der Spalte 'Diverses' fortgesetzt. Wenn es auch mit dieser Lösung nicht möglich war, alle Gegenwörter einzutragen, weisen drei Punkte in runden Klammern [(...)] darauf hin.

('Karteikarten')-Struktur der nach Wortarten getrennten Untersuchungsschnittmenge ◘ www.)

[Anzahl] **Lesart**	Frequenzen: 'Dictionary': relativ;	FdZ: NR_W, - NR_{SZ}, - AF_W, - AF_{SZ}, - Ü;	HGS: absolut – in %;
Morphologie + Grammatik (bei V, S)/Wortart (bei Sonstigen) + Morphologie bei Adj.			
Worterklärung (nach Kosaras 1980 = K)			
Beispielsatz/-sätze (nach Pfeffer (1970 = p)			
Synonyme (nach Görner/Kempcke [7]1988)			
Antonyme (nach Agricola, Chr./Agricola, E. [2]1992)			
Diverses: Bemerkungen/Nachträge u.ä.			

absolute Frequenz (HGS) = absolute Belegzahlen in Bezug auf die jeweilige Wortart

Frequenz in % (HGS) = in % umgerechnete absolute Frequenz

NR_W (FDZ, Liste D) = Rangnummer der Liste A der 'Welt'

NR_{SZ} (FDZ, Liste D) = Rangnummer der Liste A der 'Süddeutschen Zeitung'

AF_W (FDZ, Liste D) = absolute Frequenz in der 'Welt'

AF_{SZ} (FDZ, Liste D) = absolute Frequenz in der ‘Süddeutschen Zeitung’

Ü (FDZ, Liste D) = zusammenfaßendes Maß für die Übereinstimmung zwischen zwei Verteilungen